



***In Geschäftsführung ohne Auftrag  
für das Deutsche Reich***

**Sylvia Stolz**

**Rechtsanwältin**

*Hindenburgallee 11  
85560 Ebersberg  
Tel / Fax: 08092 / 244 18*

*S. Stolz, Rechtsanwältin, Hindenburgallee 11, 85560 Ebersberg*

An das  
Landgericht Mannheim  
A1  
68159 Mannheim

Ebersberg, 21.02.06

In der

**Angelegenheit Ernst Zündel  
LG Mannheim – 6 KLS 503 Js 4/96**

werden die folgenden Gegenvorstellungen und Anträge, an deren Verlesung die Unterzeichnete von Dr. Meinerzhagen gehindert wurde, sowie folgende in den künftigen Sitzungsterminen vorzubringende Beanstandung und zu stellende Anträge hiermit - zur Vorbereitung einer Aufklärungsrüge - zu den Akten überreicht,

mit der Bitte, das **anliegende Empfangsbekanntnis** unterzeichnet an mich zurückzusenden.

1. Richtigstellung tatsächlicher Art und Gegenvorstellung (betreffend die Beschränkung des Vortragsrechts nach § 257a StPO-BRD bezüglich des „Antrags auf Einstellung des Verfahrens“ vom 09.02.06)
2. Gegenvorstellung gegen die Anordnung nach § 257a StPO-BRD alle künftigen Anträge der Unterzeichneten betreffend.
3. Gegenvorstellung betreffend der Assistenz der Verteidigung
4. Antrag, datiert vom 9. Februar 2006, (auf Seite 10) zur Lesart des § 130 III StGB-BRD im Hinblick auf die „tatbestandliche Voraussetzung“
5. Antrag auf Belehrung der Laienrichter
6. Beanstandung, datiert vom 15. Februar 2006, des auf Seite 23 der Anklageschrift unter den Beweismitteln/Urkunden aufgeführten „Personagramms“
7. Beweisantrag betreffend die Rede von Prof. Dr. Carlo Schmid am 08.09.1948 im Parlamentarischen Rat
8. Beweisantrag betreffend die gutachterliche Äußerung des Sachverständigen Prof. Dr. Gerhard Jagschitz
9. Beweisantrag betreffend die „Vorlesungen über den Holocaust“ von Germar Rudolf

10. Beweisantrag betreffend den „11. September 2001“, datiert vom 15. Februar 2006, Anhörung von Dr. Dirk Bavendamm als Sachverständigen und sachverständigen Zeugen
11. Beweisantrag betreffend den „11. September 2001“, datiert vom 15. Februar 2006, bezüglich des Buches von Gerhoch Reisegger „11. September – Die Bildbeweise“
12. Beweisantrag betreffend den „11. September 2001“, datiert vom 15. Februar 2006, Anhörung von Gerhard Schröder, Rudolph Scharping, Mark Loiseaux, Dr. Therese MacAllister, Prof. Dr. Abolhassan Astaneh-Asl, sowie einer Sachverständigengruppe
13. Beweisantrag betreffend den „11. September 2001“, datiert vom 15. Februar 2006, bezüglich der **anliegenden Compact Disc (CD)** mit der Aufschrift „**Septemberlüge**“
14. Beweisantrag betreffend den „11. September 2001“, datiert vom 15. Februar 2006, bezüglich Prof. Dr. Noam Chomsky
15. Beweisantrag betreffend den „11. September 2001“, datiert vom 15. Februar 2006, bezüglich der **anliegenden Dokumentation „Painful Questions – Eine Analyse der Attacke des 11. Septembers“ von Erich Hufschmid**
16. Beweisantrag betreffend den „11. September 2001“, datiert vom 15. Februar 2006, bezüglich des **anliegenden Memorandums vom 13. März 1962** unterzeichnet von General L.L. Lemnitzer
17. Beweisantrag betreffend den „11. September 2001“, datiert vom 15. Februar 2006, bezüglich der Bücher von Hölzel Arnold „Das Schweigekartell“ und Sarial Susanne „Das WTC-Attentat vom 11.09.2001“
18. Beweisantrag betreffend den „11. September 2001“, datiert vom 15. Februar 2006, bezüglich Bestätigung durch das Außenministerium der Bundesrepublik Deutschland
19. Beweisantrag betreffend den „11. September 2001“, datiert vom 15. Februar 2006, bezüglich eines Sachverständigen für Physik bezüglich beigefügter Lichtbilder.
20. Beweisantrag betreffend den „11. September 2001“, datiert vom 15. Februar 2006, bezüglich Anhörung eines Sachverständigen für Meinungspsychologie
21. Beweisantrag betreffend den „11. September 2001“, datiert vom 15. Februar 2006, bezüglich Anhörung als sachverständige Zeugen Edward Plaugher und andere.
22. Beweisantrag betreffend den „11. September 2001“, datiert vom 15. Februar 2006, bezüglich Tatortbesichtigung in Manhattan (New York) sowie Anhörung eines Sachverständigen für Luftbilddauswertung am Tatort
23. Antrag auf Kenntnisaufnahme diverser Medieninhalte (mit Anlagen)

**Dr. Ulrich Meinerzhagen, Herr Hamm, Frau Krebs-Dörr, Gunter Heinrich, Frieder Bach und Anna Linder können später nicht vorbringen, sie hätten es nicht gewußt.**

Sie, jeder für sich, müssen nun entscheiden, ob Sie der feindlichen Besatzungsmacht weiterhin Gehorsam leisten oder der Wahrheit und Gerechtigkeit dienen wollen, wie Sie geschworen haben.

Sie sollten wissen, wie die Welt beschaffen ist, in der Sie wirken. **Papst Benedikt XVI.**, als er noch Kardinal Ratzinger war, hat sie 1998 wie folgt beschrieben:

*„Das Gefühl, daß die Demokratie noch nicht die rechte Form der Freiheit sei, ist ziemlich allgemein und breitet sich immer mehr aus.“*

*Die marxistische Demokratiekritik kann man nicht einfach beiseite schieben: Wie frei sind Wahlen? Wie weit ist der Wille durch Werbung, also durch Kapital, durch einige Herrscher über die öffentliche Meinung manipuliert? Gibt es nicht die Oligarchie derer, die bestimmen, was modern und fortschrittlich ist, was ein aufgeklärter Mensch zu denken hat. **Die Grausamkeit dieser Oligarchie, ihre Möglichkeit öffentlicher Hinrichtungen, ist hinlänglich bekannt. Wer sich ihr in den Weg stellen möchte, ist Feind der Freiheit, weil er ja die freie Meinungsäußerung behindert.** Und wie ist es mit der Willensbildung in den Gremien demokratischer Repräsentation? Wer möchte noch glauben, daß das Wohl der Allgemeinheit dabei das eigentlich bestimmende Moment ist? Wer könnte an der Macht von Interessen zweifeln, deren schmutzige Hände immer häufiger sichtbar werden? Und überhaupt: **Ist das System von Mehrheit und Minderheit wirklich ein System der Freiheit?** Und werden nicht Interessenverbände jeder Art zusehends stärker als die eigentliche politische Vertretung, das Parlament? In diesem Gewirr von Mächten steigt das Problem der Unregierbarkeit immer drohender auf: Der gegenseitige Durchsetzungswille blockiert die Freiheit des Ganzen.<sup>iii</sup>*

Sie sind nicht allein. Viele Ihrer Kollegen sind dem gleichen Gewissenskonflikt ausgesetzt.

Wenn nur einer sich „aus dem Fenster lehnt“ und einen Vorlagebeschluß faßt mit der Erklärung, daß nach seiner Überzeugung § 130 Abs. 3 StGB-BRD mit dem Grundgesetz nicht vereinbar sei, wird der Feind die Meute auf diesen einen hetzen und ihn „hinrichten“ lassen. Würden aber zwei oder drei diesen Schritt gleichzeitig tun, würde die Hinrichtungsmaschinerie versagen. Diese Personen hätten einen wesentlichen Beitrag zur Beschleunigung des Untergangs dieses Schreckensregimes geleistet.

Damit Sie sich mit den jeweiligen Berufskollegen abstimmen können, teile ich Ihnen die betreffenden Gerichte und Aktenzeichen – soweit sie mir bekannt sind – wie folgt mit.

AG Bernau – 2 e Ds 256 Js 29145/04 (1212/04) - Richterin Kroh  
Fall Dirk Reinecke, Wolfgang Hackert, Rainer Link wegen § 130 StGB-BRD

LG Mühlhausen – 101 Js 61771/03 – 5 Ns – VRiLG Retzer  
Fall Rolf Winkler wegen § 130 III StGB-BRD

LG Dortmund – KLS 157 Js 278/05-14(IX) Sch 1/05 –  
Fall Meinolf Schönborn wegen §§ 130 III und 90a StGB-BRD

AG Stuttgart - 105 Ls 6 Js 83707/02 -  
AG Potsdam - 81 Ds 1654 Js 25729/02 (747/03)  
LG Berlin – 502 10/04  
LG Berlin – 81 Js 440/04 – 522-13/04  
LG Potsdam - 24 KLS 50/05  
LG Potsdam - 24 KLS 42/05  
LG Potsdam - 24 KLS 1/06  
LG Potsdam - 24 KLS 2/06  
LG Potsdam - 24 KLS 3/06  
betreffend Horst Mahler u.a. wegen § 130 III StGB-BRD

LG Bielefeld – 46 Js 485/03  
Fall Ursula Haverbeck u. Ernst Otto Cohrs wegen § 130 III StGB-BRD

AG Remscheid – 15 Ls 70 Js 5773/05  
Fall Ernst Günter Kögel wegen § 130 III StGB-BRD

LG Tiergarten – 266 Ds 81 Js 769/04 (365/04) –  
Gerd Walther, Rainer Link, Karl-Heinz Panteleit wegen § 130 III StGB-BRD

AG Tiergarten – 236 Ds 81 Js 864/05 (652/05)  
Käther Kevin wegen § 130 III StGB-BRD

AG Potsdam – 87 Ds 496 Js 25360/05 (136/05)  
Dirk Reinecke wegen § 130 III StGB-BRD

Ernst Zündel fürchtet sich vor dem Urteil wohl weniger als seine „Richter“ - wie im Fall Giordano Bruno.



Sylvia Stolz  
Rechtsanwältin

---

<sup>i</sup> Kardinal Ratzinger „Freiheit und Wahrheit“ in Jürgen Schwab, Otto Scrinzi, Über die Revolution von 1848 Aula-Verlag, Graz 1998